

Medieninformation – Linz, 11.10.2026

Kongresstage „All in Anästhesie“ – Behandlung rund um die Operation

Die Kongresstage Anästhesie & Intensivmedizin der Vinzenz Gruppe widmeten sich heuer den Innovationen und Best-Practices der perioperativen Anästhesie. Dabei zeigte sich die ganze Bandbreite des Fachs: von der optimalen Vorbereitung vor einer Operation über die Betreuung während des Eingriffs bis hin zur bestmöglichen Nachsorge. Heuer gab es gleich zwei Neuerungen: Erstmals standen eine Pro-Con-Debatte und Workshops auf dem Programm.

Wie nachhaltig kann Anästhesie sein? Wohin entwickelt sich das Fach in Oberösterreich? Und wie wird aus einem ethischen Dilemma eine tragfähige Entscheidung? Darum ging es unter anderem bei den diesjährigen Kongresstagen Anästhesie & Intensivmedizin der Vinzenz Gruppe. Unter der Leitung von Prim. Univ.-Prof. Dr. Kurt Rützler, FAHA kamen daher vom 9. bis 10. Oktober rund 30 Expert*innen aus ganz Österreich und der Schweiz im Techbase Kongresszentrum in Linz zusammen. „Die Anästhesie ist ein unglaublich breites Gebiet, dessen Verantwortung nicht direkt nach der Operation aufhört. Darum haben wir bewusst den Titel „All in Anästhesie“ verwendet. Damit wollen wir aufzeigen, dass das Fach als perioperative Disziplin Verantwortung für den gesamten operativen Prozess übernimmt und dabei die Patient*innen stets in den Mittelpunkt stellt“, so Prim. Univ.-Prof. Dr. Kurt Rützler, Leiter der Abteilung für Anästhesiologie & Intensivmedizin am Ordensklinikum Linz und Barmherzige Brüder Linz.

Erstmals Pro-Con Debatte

Der erste Tag begann nach der offiziellen Begrüßung mit Vorträgen. Zu den Themen zählte unter anderem die „Flow-Controlled Ventilation“, ein innovatives Beatmungsverfahren, bei dem Einatmung und Ausatmung kontinuierlich über den Gasfluss gesteuert werden. Aber auch Themen wie Führungsherausforderungen in der Anästhesie wurden erläutert. Am Nachmittag stand dann die erste interaktive Pro-Con-Debatte auf dem Programm. Dabei diskutierten die

Expert*innen und Teilnehmer*innen, wie nachhaltig Anästhesie sein kann, ob eine totale intravenöse Anästhesie eine umweltfreundlichere Alternative darstellt und wie stark Inhalationsanästhetika die Umwelt belasten. „Vor allem Narkosegase wie Desfluran oder Lachgas haben ein hohes Treibhauspotenzial. Mit speziellen Aktivkohlefiltern an den Narkosegeräten kann man heutzutage einiges davon wieder recyceln“, sagt Prim. Univ.-Prof. Dr. Rützler. Auch die aktuellen Entwicklungen der Fachdisziplin in Oberösterreich wurden in einer Talkrunde erläutert.

Workshops und Ethikthemen

Am zweiten Tag hielten die Expert*innen erneut spannende Vorträge. Dabei beschäftigten sich die Vortragenden auch mit großen Fragen der Intensivmedizin, etwa der Ethikberatung und damit, wie aus einem Dilemma eine tragfähige Entscheidung entstehen kann oder was man bei der Geburtshilfe besser tun und nicht tun sollte. „Neben den Vorträgen fanden an diesem Tag auch drei verschiedene Workshops statt. Diese fanden heuer erstmals statt und wurden besonders gut angenommen, da man dabei selbst aktiv werden konnte. Ein Highlight war etwa der Neugeborenen- und Kinderreanimationskurs“, sagt Prim. Univ.-Prof. Dr. Rützler. Weitere Workshops widmeten sich dem Simulationstraining und Atemwegsmanagement, bei dem die Teilnehmer*innen das Intubieren in Notsituationen üben konnten, sowie der Regionalanästhesie mit einem Kurs über ultraschallgeführte Nervenblockaden.

Austausch stand im Mittelpunkt

Kongresspräsident Prim. Univ.-Prof. Dr. Rützler zeigte sich erfreut über die zahlreichen Teilnehmer*innen und bedankt sich für das rege Interesse und den Einsatz der Expert*innen, die aus ganz Österreich und der Schweiz nach Linz angereist waren. „Es freut mich immer sehr, wenn so viele Mediziner*innen Interesse an der Anästhesie zeigen. Mit den Kongresstagen wollten wir einerseits über relevante Themen diskutieren und mit den Workshops auch praktische Inhalte vermitteln, andererseits war uns auch der Austausch unter Kolleg*innen wichtig“, so Prim. Univ.-Prof. Dr. Rützler.

Ansprechpartnerin für Rückfragen:

Annemarie Kramser
Vinzenz Gruppe Krankenhausbeteiligungs- und
Management GmbH, Wien
Leitung Kommunikation
Gumpendorfer Straße 108, 1060 Wien
Mobil: +43 664 412 50 39
E-Mail: annemarie.kramser@vinzenzgruppe.at
www.vinzenzgruppe.at

Vinzenz Gruppe: Gesundheit kommt von Herzen

Die Vinzenz Gruppe ist eines der größten gemeinnützigen Gesundheits- und Sozialunternehmen Österreichs. Von der Prävention, über den klinischen Bereich bis hin zu Pflege und Rehabilitation begleiten wir die Menschen in allen Lebensphasen mit einem vielfältigen Angebot und innovativen neuen Lösungen.

1995 von Ordensfrauen mit langer Tradition und Erfahrung in der Krankenpflege gegründet, verbinden wir tief verwurzelte christliche Werte mit jeder Menge Innovationsgeist, um die Gesundheitsversorgung Österreichs in Zeiten der Veränderung ganzheitlich weiterzuentwickeln. Mit rund 12.000 Mitarbeiter*innen in unseren Krankenhäusern, in den zahlreichen Pflege- und Rehabilitationseinrichtungen sowie mit neuen Angeboten wie unseren Gesundheitsparks begleiten wir immer mehr Menschen immer individueller bei Gesundheitsfragen & Krankheit, analog und digital.

Weil wir überzeugt sind, dass in Zukunft die besten Angebote aus der Kraft eines inspirierenden Miteinanders entstehen, betreiben wir immer mehr Angebote gemeinsam mit unseren Partner*innen. Dafür suchen wir laufend neue Kooperationen. Denn eine neue Welt der Gesundheit und des Sozialen, entsteht erst im Miteinander. Ermächtigt die Menschen. Und kommt von Herzen.

www.vinzenzgruppe.at